



Presseinformation

Nr. 08/2010 Kiel, 25. Januar 2010

Science Center - Nachfolgeprojekt

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Antrag der FDP-Ratsfraktion - Fördergelder des Landes in Kiel binden

Zum Themenkomplex „Nachfolgeprojekt für das Maritime Science Center / Hansemuseum in Lübeck“ hat die FDP-Ratsfraktion kürzlich eine Kleine Anfrage gestellt, aus deren Beantwortung unter anderem hervorgeht, dass es bei einer Realisierung des Hansemuseums in Lübeck kein Science Center in Kiel geben werde. Die Verwaltung führte dabei auch aus, dass sie mit Blick auf alternative Projekte in den vergangenen Monaten „verschiedene Möglichkeiten beleuchtet und Ideenskizzen entwickelt“ habe.

Vor diesem Hintergrund stellt die baupolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, einen Antrag zu den kommenden Sitzungen des Bauausschusses sowie der Ratsversammlung und erklärt hierzu:

„Durch diesen Antrag soll der Oberbürgermeister beauftragt werden, auch auf Basis der erwähnten Möglichkeiten und Ideenskizzen der Selbstverwaltung Vorschläge für Projekte zu unterbreiten, die dazu geeignet sind, die ursprünglich für das Maritime Science Center geplanten Fördergelder des Landes in Kiel zu binden.

Dabei ist auch die in den Kieler Nachrichten vom heutigen Tage beschriebene „maritime Wissenschafts- und Wirtschaftsmeile“ zu berücksichtigen. Allerdings ist davor zu warnen, vom gleichen Projektumfang und von gleicher Förderquote wie beim ursprünglich ange-dachten Science Center auszugehen – auch hier sind sorgfältiges Agieren und Sondieren notwendig.

Es ist alles daran zu setzen, die Möglichkeit zu wahren, durch ein alternatives Projekt Fördermittel nach Kiel zu holen, zumal sich inzwischen die Anzeichen verdichten, dass das Hansemuseum in Lübeck – gefördert durch Landesmittel – realisiert wird.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer